



Stadt Backnang Sitzungsvorlage

Nr. 041/06 GR

Federführendes Amt	Stadtkämmerei				
Behandlung Gremium		Termin	Status		
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	30.03.2006	öffentlich		

Bauprogramm der Stadtwerke Backnang GmbH im Jahr 2006	
hier: Übernahme einer Ausfallbürgschaft für die erforderliche Darlehensaufnahr	ne

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Backnang übernimmt eine Ausfallbürgschaft gegenüber der Kreissparkasse Waiblingen für die Stadtwerke Backnang GmbH in Höhe von 2.500.000 EUR.

Haushaltsrechtliche Decku	ıng	HHSt.:					
Haushaltsansatz:				EUR			
Haushaltsrest:				EUR	EUR		
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:				EUR	EUR		
Für Vergaben zur Verfügung:				EUR	EUR		
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):			EUR			EUR	
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:				EUR		EUR	
Amtsleiter:	Sichtvern	Sichtvermerke:					
	I	II	III	10	20	60	
_23.03.2006 Datum/Unterschrift	Kurzzeichen Datum						

Sitzungsvorlage Nr.:041/06 GR

Seite: 2

Begründung:

Nach dem Wirtschaftsplan 2006 der Stadtwerke Backnang GmbH sind im Jahr 2006 Investitionen in der Größenordnung von 3.793.000 EUR für den Ausbau und die Erweiterung des Gas- und Wasserversorgungsnetzes sowie für die Sanierung der Eigenwasserversorgung mit Pumpwerk geplant. Für diese Baumaßnahmen ist im Vermögensplan eine Kreditaufnahme in Höhe von 2.500.000 EUR vorgesehen.

Die Stadtwerke Backnang GmbH haben bei mehreren Kreditinstituten Angebote eingeholt. Das günstigste Angebot hat die Kreissparkasse Waiblingen unterbreitet. Durch die Übernahme einer Ausfallbürgschaft durch die Stadt Backnang können deutlich verbesserte Zinskonditionen erzielt werden. Für die Ausfallbürgschaft ist eine Genehmigung des Regierungspräsidiums Stuttgart erforderlich.

Zur Sicherung der Ansprüche der Stadt Backnang gegen die Stadtwerke Backnang GmbH aus der Bürgschaftserklärung gegenüber der Kreissparkasse Waiblingen in Höhe von 2.500.000 EUR übernimmt die EnBW Energie Baden-Württemberg AG eine selbstschuldnerische Rückbürgschaft in Höhe von 1.225.000 EUR entsprechend der Beteiligung der EnBW an den Stadtwerken mit 49%.